



BURG WALLBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Anhalt-Bitterfeld](#) | [Zörbig, OT Göttnitz](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Ca. 200 m nördlich der Ortschaft in Richtung der Fuhneniederung.
Nutzung	zugewachsen
Bau/Zustand	Burghügel deutlich im Gelände erkennbar. Die Burg Wallberg ist eine Turmhügelburg mit einem ovalen Grundriss und einem Durchmesser von 27 x 33 m. Der Hügel ist noch in einer Höhe von 2,5 m erhalten. Er war wahrscheinlich von einem Graben umgeben, dieser ist weitgehend verfüllt worden.
Typologie	Niederungsburg - Turmhügelburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°38'22.9" N, 12°03'37.8" E Höhe: 79 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 9 bis zur Abfahrt Bitterfeld/Wolfen, dann der B 183 Richtung Köthen bis nach Radegast folgen, dann der Landstraße über Löbersdorf nach Göttnitz folgen. Parkmöglichkeiten im Ort bzw. am westlichen Ortsausgang.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

vorhanden

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Urkundlich erwähnt werden 1164 ein Theodericus de Gotnitz und 1204 ein Warnerus de Gotnitz. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass dieses Adelsgeschlecht auf der Burg beheimatet war.

Im Bereich des Turmhügels wurden mittelslawische und blaugraue deutsche Scherben des 13. Jahrhunderts gefunden.

Weitere Belege oder Funde zur Geschichte sind nicht bekannt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 208

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[07.03.2021] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.03.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021

